

http://www.faz.net/-gqz-8hm1r

STELLENMARKT LEBENSWEGE SCHULE

FAZ.NET F.A.Z.-E-PAPER F.A.S.-E-PAPER

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER STELTZNER

Konfliktpunkt
Schere
Ungleichheit



Frankfurter Allgemeine Feuilleton

Montag, 30. Mai 2016

VIDEO

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK & MOTOR WISSEN REISE BERUF & CHA

Home > Feuilleton > Debatten > Die Linkspartei sollte wissen, wer auf Sahra Wagenknecht losgegangen ist

Eklat bei der Linken

Denn sie wissen, wer die Torte auf Sahra Wagenknecht warf

Falls sich die Linkspartei fragt, wer die Tortenattacke auf Sahra Wagenknecht verübte, liegt guter Rat nah: Die eigene Parteistiftung fördert diejenigen, die auf solche Wurfgeschosse setzen.

29.05.2016, von RAINER MEYER

Teilen

Twittern

Teilen

E-mailen

Veröffentlicht: 29.05.2016, 16:47 Uhr



© DPA

Sie ist schon wieder obenauf: Sahra Wagenknecht auf dem Parteitag der Linken.

Die Linkspartei sollte wissen, wer auf Sahra Wagenknecht losgegangen ist (von Rainer Meyer)

Als „asozial“ und „inakzeptabel“ habe führende Mitglieder der Linkspartei den Tortenanschlag auf die Fraktionsvorsitzende im Bundestag, **Sahra Wagenknecht**, verurteilt. Sollten sie das ernst meinen, stehen ihrer eigenen Parteistiftung demnächst unerfreuliche Tage der Nachforschung ins Haus: Seit Jahren kooperiert die Rosa Luxemburg Stiftung mit genau jenen Gruppierungen, aus deren Bereich die mutmaßlichen Täter stammen, und fördert deren Anliegen finanziell.

So verhöhnt das linksradikale Magazin „Straßen aus Zucker“ bei **Facebook** die Reaktionen der Partei nach dem Übergriff: „Vertreter_innen der Linkspartei von Gregor Gysi über Katja Kipping bis Dietmar Bartsch sind empört, dass die Geschäftsordnung nicht beachtet wurde und verurteilen die ‚assozielinakzeptablewahn sinnige Arschgeigen Gewalt‘ (Best of Kommentare) aufs Schärfste.“ Die Tortenwerfer hatten sich beim Parteitag für „Straßen aus Zucker“ als Medienvertreter akkreditiert und Zugang erhalten.

© DPA, REUTERS

Wagenknecht gibt sich nach Tortenangriff gelassen

Das Magazin ist bekannt

Für die Linke ist das Magazin aus Berlin alles andere als unbekannt: „Straßen aus Zucker“ veröffentlicht seit 2009 **zweimal im Jahr ein 24 Seiten umfassendes Heft**, das sich mit einer Auflage bis zu 180.000 Stück und einem Schwerpunkt auf linke Theorie, Antifa-Aktionen und Popkultur gezielt an Jugendliche und Schüler richtet. Teilweise wird es auch als Beilage der linksalternativen „tageszeitung“ und der „Jungle World“ verbreitet. Alte Ausgaben findet man bis heute als pdf auf den Webseiten der **Rosa-Luxemburg-Stiftung**: Denn ab der dritten Ausgabe von 2010 bis zur zehnten Ausgabe vom letzten Herbst erschien die Postille auch „mit freundlicher Unterstützung“ der Parteistiftung, und wurde bei der „Linken Jugend“ verteilt. Die Linkenstiftung hat das in den Anschlag verwickelte Projekt mit ihrer Unterstützung in der aktuellen Form ermöglicht.



Der Moment nach dem Wurf: Sahra Wagenknecht fasste sich aber schnell.

© DPA

„Straßen aus Zucker“ bezeichnet sich selbst laut Impressum als Projekt von „TOP B3rlin“ und Einzelpersonen. „TOP B3rlin“ steht für die linke Gruppierung „Theorie, Organisation, Praxis“, die als eine Nachfolgerin der vom Verfassungsschutz beobachteten und 2006 aufgelösten **Antifa-Gruppe „Kritik und Praxis Berlin“** gelten kann. Schon im März 2016 erschien auf der Website von „TOP B3rlin“ ein längerer Beitrag über die europäischen Grenzen mit dem Titel **„Gegen die Festung und ihre Fans“**, in dem Sahra Wagenknecht attackiert wurde: „Und selbst in der Linken geht die Fraktionsvorsitzende Wagenknecht mit Gerede über ‚verwirktes Gastrecht‘ beim nationalen Klientel auf Stimmenfang.“

Mehr zum Thema

[Linken-Parteitag: Wagenknecht beklagt ‚Mantra der Alternativlosigkeit‘](#)
[Wagenknecht gibt sich nach Tortenangriff gelassen](#)
[Parteitag der Linken: Im Zeichen des Ekklats](#)

Im April legte „TOP B3rlin“ bei der Ausgrenzung von Wagenknecht nach und rief unter dem Titel **„Gegen jeden Nationalismus“** zu den später gewaltsam endenden

Demonstrationen am Rande des AfD-Parteitags in Stuttgart auf: „Stuttgart, dieses ‚starke Stück Deutschland‘, in dem der Krisenkorporatismus von Mercedes-Benz, die schreckliche Gemütlichkeit von Maultäschle und Spätzle und der zukünftige schwarz-grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann, als ideelles Gesamtschwein, eine zähe Verbindung eingegangen sind, wird damit im Zentrum des öffentlichen Interesses stehen.“ Dabei wurde beklagt, es gäbe einen „nationalen Konsens, der von Linken wie Sahra Wagenknecht über die liberale Mitte bis Rechtsaußen“ reiche. Die Formulierung „nationaler Konsens“ taucht folgerichtig auch in der Selbstbezeichnung der angeblichen Gruppierung „Torten für Menschenfeinde“ auf, die neben einem Video inzwischen auf der linksextremistischen Plattform [linksunten.indymedia](#) zu finden ist.

Keine Bedenken bei der Parteistiftung

Bei der Rosa Luxemburg Stiftung hat man trotz solcher „ideelles Gesamtschwein“-Einlassungen bislang keine Bedenken gehabt, und die sogenannte **Marx-Herbstschule** ab 2009 mehrfach zusammen mit der Gruppierung „TOP B3rlin“ ausgerichtet. Neuere Veranstaltungen mit Vertretern von und in Kooperation mit „TOP B3rlin“ werden auch aktuell noch angekündigt. Im öffentlich geförderten Literaturhaus Berlin laden die Rosa Luxemburg Stiftung und „TOP B3rlin“ demnächst am 17. Juni zu einem Gespräch mit Micha Brumlik zum **Thema „Rhetorik der Reaktion“** ein, und am 28. wollen beide Organisationen über Kommunikationsstrategien von Männerrechtlern informieren. Auch ohne Torten im Gesicht gibt es offensichtlich zwischen Parteistiftung und Antifa noch genug Berührungspunkte.

Und erst vor kurzem hatte der Berliner Linken-Parteichef Klaus Lederer ehemalige Linksausleger der Piratenpartei erfolgreich umworben: **Von dieser Seite wurde der Anschlag auf Wagenknecht verständnisvoll kommentiert**. Die schokoladentortenbraunen Methoden im innerparteilichen Konflikt sind damit kaum zu beenden.

Quelle: FAZ.NET

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [Die Linke](#) | [Facebook](#) | [Sahra Wagenknecht](#) | [Bundestag](#) | [Dietmar Bartsch](#) | [Berlin](#) | [Katja Kipping](#) | [Gregor Gysi](#) | [Alle Themen](#)

Kurse und Finanzdaten zum Artikel: [Facebook](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben [»](#)

Weitere Empfehlungen

Linken-Parteitag

Wagenknecht beklagt Mantra der Alternativlosigkeit

Die Schuld am Aufstieg rechtspopulistischer liege bei den etablierten Regierungsparteien, sagte Linke-Fraktionsvorsitzende Sahra Wagenknecht. Sie haben dafür gesorgt, dass der Raubtierkapitalismus frei Bahn erhalten habe. [Mehr](#)
29.05.2016, 15:15 Uhr | Politik



Anzeige

Märkte und Trends der deutschen Industrie

Mit diesem Newsletter sind Sie immer top informiert – jetzt abonnieren! [Mehr](#)



powered by plista

Tortenvwurf

Riexinger verurteilt Angriff auf Sahra Wagenknecht

Während der Rede von Parteichef Bernd Riexinger auf dem Parteitag der Linken in Magdeburg hat ein Mann die Fraktionsvorsitzende Sahra Wagenknecht mit einer Torte angegriffen und sie im Gesicht getroffen. Diskret wurde sie aus dem Saal gebracht - ebenso wie der Angreifer und seine Begleiter, die die Veranstaltung zuvor mit offenbar unverständlichen Parolen gestört und Flugblätter verteilt hatten. [Mehr](#)
28.05.2016, 16:47 Uhr | Politik



Anzeige

Für Großartiges gemacht: Das neue Lumia 950

Entdecken Sie das Smartphone, das wie Ihr PC arbeitet – mit Windows 10. [Mehr](#)



powered by plista

Angriff mit Torte

Linke verteidigt Wagenknecht

Den Tortenvwurf auf Sahra Wagenknecht verurteilt ihr Ko-Fraktionschef als asozial, hinterhältig und dumm. Der Parteitag steht jedoch im Zeichen der Auseinandersetzung mit der AfD. [Mehr](#)
28.05.2016, 15:38 Uhr | Politik



Parteitag der Linken

Wagenknecht gibt sich nach Tortenangriff gelassen



Ein Tortenangriff hat am Samstag nicht nur auf dem Linken-Parteitag in den Messehallen Magdeburg für Aufregung gesorgt. Die Fraktionsvorsitzende Sahra Wagenknecht war bekleckert mit dunkler Cremetorte. Von Parteikollegen wurde sie abgeschirmt und dann außer Sichtweite von Kameras und Journalisten gebracht. Nach drei Stunden erschien Wagenknecht erneut auf dem Parteitag und wurde mit stehenden Ovationen empfangen. Gegenüber den Journalisten gab sich die Fraktionsvorsitzende gelassen. [Mehr](#)

29.05.2016, 11:00 Uhr | Politik

Parteitag der Linken

Im Zeichen des Eklats



Sahra Wagenknecht musste auf dem Parteitag mit Gegenwind rechnen - bis sie eine Torte mitten ins Gesicht traf. Danach ist klar: Kritik an der Fraktionsvorsitzenden wegen ihrer Äußerungen zur Flüchtlingskrise ist erst einmal tabu. [Mehr](#) Von MATTHIAS WYSSUWA,

MAGDEBURG

28.05.2016, 22:46 Uhr | Politik

Anzeige

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

Bereichsleiter Rechnungswesen (m/w)
Beck Management Center GmbH

Ingenieur/in Straßenbau
Stadt Metzingen

wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)

Sozialpädagoge/-in als Gruppenleitung
Stiftung ICP München

Weitere Stellenangebote